

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 108.

Mittwoch den 11. Mai.

1864.

Schule und Haus.

IV.

Personen und Zustände fallen, sobald sie in ein öffentliches Dasein gelangen, einem allgemeinen Urtheile anheim, dem auch die Schule nicht entgeht. Sie fürchtet das auch nicht, im Gegentheil, sie wünscht es; denn das Urtheil, natürlich abgesehen von dem gehässigen, setzt immer ein Interesse, eine Kenntniss voraus, und je tiefer diese, desto richtiger jenes, desto förderlicher der ganzen Bildungsangelegenheit. Dann kommen der Schule weniger sonderbare Anforderungen entgegen, die sich mitunter als grelle Gegensätze der Schulzwecke ausweisen.

Das Haus giebt nicht allein zu, sondern es verlangt neben dem Unterrichte auch Erziehung; ja sie sollen stets verbunden sein. Man macht es sich leicht, Unarten der Kinder außer der Schulzeit der Schule zuerst und allein zuzuschreiben. Aber — bei alledem sollen die Erziehungsmittel beschränkt werden: keine unzufriedene Miene, kein mündlicher Tadel, kein schriftlicher auf dem Zeugnis, kein Zurückbleiben, keine Strenge, vor allen Dingen keine besondere Strafe. Gesetze mag die Schule geben, denn Ordnung ist vielleicht nothwendig; aber nur keine Strafe. Doch müßte Jedermann wissen, daß die Strafe jedem Gesetz erst seine Geltung verleiht. Soll die Schule zusehen, wie der junge Baum schief und krumm fortwächst, ohne ihn in die rechte Richtung zu ziehen und an einen Pfahl festzubinden, bis der Stamm unbiegsam geworden und ihm keine andere Richtung gegeben werden kann? Nein! Die Erziehung muß dem Kinde mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln diejenige Richtung geben, welche später von dem Kinde selbst als die richtige erkannt wird, und dann ist ihm, nach dieser fortzuleben, kein lästiges Nuß, sondern Natur. Das ganze Menschengeschlecht wird ja nicht durch Sonnenschein allein erzogen.

Zugestanden wird auch, daß das Amt eines Erziehers, zumal bei einer Masse von Schülern, bei denen verschiedene Behandlungsweisen Platz zu greifen haben, ein schweres sei; ferner daß die Erziehungsmittel der Schule in gleicher Weise im Hause gehandhabt werden und hier wie da nicht ein Vergnügen am Strafen, sondern nur die Liebe zur Anwendung treibt. Wer freilich dem Lehrer andere Beweggründe seines Handelns unterlegt oder ihn als einen Fremden ansieht, der sich unbefugt in die Erziehung einmischet, der wird auch Klagen der Kinder anhören, annehmen, wohl gar vertheidigen, nicht bedenkend, daß solche Augenblicke der ganzen Erziehung des Kindes eine andere Wendung geben können, und nicht wissend, was bei unfreundlicher Begegnung in eines Lehrers Gemüth vorgeht. Anerkennen muß man aber, daß die Anzahl solcher, welche die Schule mit Klagen bestürmen, immer geringer, und das innerliche, geheimnißvolle, unmittelbare Verhältniß des Lehrers zum Schüler immer seltener Störungen ausgesetzt wird.

In Bezug auf den Unterricht wird von Vielen als höchste Aufgabe gesetzt: viel zu lernen, um viel zu wissen. Viel Wissen verlangt viel Zeit; darum früh angefangen, viel auf einmal getrieben, schnell weiter gegangen und das Ziel immer höher geschraubt. Die Zeit kann kaum erwartet werden, wo das Kind in das schulfähige Alter tritt; und kaum sind z. B. die ersten Schritte gethan, das Bewußtsein in der Muttersprache zu wecken, so kommt das Verlangen nach einer fremden Sprache, an die sich bald eine andere, bald mehrere reihen. Nebenher läuft außer der Schule die Erlernung von Fertigkeiten, welche auch Zeit verlangen. Immer weiteres Einkürmen auf das Kind! Das muß sein, sagen die Einen, aber nur nicht so viel aufgeben; also lernen, aber nicht üben, nicht anstrengen. Die Andern verlangen immer mehr Aufgeben, als ob die Schule dahin streben solle, den kindli-



den Frohsinn zu ertöden, das Spiel zu verbannen, die Bewegung in frischer Luft zu hemmen, den Körper zu ruiniren.

Die Schule will keine Frühreise, sie will Entwicklung. Alles muß seine Zeit haben im Leben; und wer gegen die rechte Zeit verstößt, tritt die ewigen Gesetze der Bildung freventlich mit Füßen und zerstört etwas Inneres, um etwas Aeußeres zu bauen. Wollen wir etwa oberflächliche Vielwiser, todtlehrte Leute mit ausgeleerten Gemüthern haben? Die Schule arbeitet mit Ueberlegung, das Beste in rechtem Maße zu geben nach steter Berücksichtigung der vernünftigsten Verhältnisse.

Drum pflege das Haus die Gefühle der Liebe und des Vertrauens gegen die Schule. M.

Chronik der Stadt Halle.

Wohlthätigkeit.

Durch den Schiedsmann des 11. Bezirks wurden heute **10 Sgr.** aus dem Vergleich in Sachen Sch. v. G. zur Armenkasse gezahlt.

Halle, den 9. Mai 1864.

Die Armen-Direction.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Erlangung einer sichern Uebersicht und Controlle über sämtliche hiesige Einwohner sind beim Einwohner-Melde-Amte neben den bisherigen Registern s. g. Haus-Register angelegt, mittelst denen es möglich werden wird, über die Existenz, den Aufenthalt und die Wohnung aller Bewohner der Stadt jederzeit sichere Kunde zu erhalten. Es liegt auf der Hand, daß diese im Allgemeinen getroffene Maßregel nur dann sich bewähren kann, wenn alle und jede Veränderungen in dem Bestande oder dem Aufenthalte der Einwohnerschaft sofort in jenen Registern nachgetragen werden und es ergeht daher hiermit an das Publikum, insbesondere an sämtliche Familienhäup-

ter, die dringende Aufforderung, alle Zu- und Abgänge im Personale der Hausbewohner, Familienmitglieder und zureisenden Fremden fortan pünktlich nach Maßgabe der erst kürzlich wieder republicirten Polizei-Verordnung vom 15. September 1855 (Tageblatt de 1855 Stück 38) beim Einwohner-Melde-Amte anzuzeigen, widrigenfalls gegen die Säumigen mit Polizeistrafen eingeschritten werden müßte. Bemerkt wird noch, daß alle An- oder Abmeldungen des Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr zu bewirken sind und daß für Wohnungsnachweisungen an Privatpersonen die von der Königlichen Regierung zu Merseburg früher bereits festgesetzte Gebühr von 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. zu erlegen ist.

Halle, den 23. April 1864.

Die Polizei-Verwaltung.

Die Lieferung von 200,000 Braunkohlensteinen zur Vertheilung an Arme soll in Theilen von 50,000 Steinen im Wege der Submission verdungen werden. Die Steine müssen 92 Cubikzoll enthalten und von bester Kohle aus der in der Offerte anzugebenden Grube gut geschlagen sein.

Die weiteren Bedingungen sind auf der Armenkasse einzusehen und zu unterschreiben. Die Anerbietungen sind versiegelt bis zum **17. Mai c.** auf der Armenkasse abzugeben.

Halle, den 5. Mai 1864.

Die Armen-Direction.

Auction.

Freitag den 13. Mai c. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr versteigere ich in der früher Kröhl'schen Spiritusfabrik bei Böllberg 1 gr. Rollwagen, 1 Getreidesege, 1 Decimalwaage (15 Ctr.), 1 Partie Spiritusfässer, Syrupstonnen und Säcke, einige Möbel u. s. w. gegen baare Zahlung in Pr. Cour.

Elste, gerichtl. Auct.-Commiss. und Tagator.

Broihan

heute **Mittwoch** u. morgen **Donnerstag** in der **Neumarkts-Brauerei** bei **Julius Müller.**

Schmelzbutter, la., à U. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

do. Ha., à U. 6 Sgr. 8 S.

Rosinen u. Corinthen billigt bei

Ferd. Wiedero, Markt u. Bäckgasse 1.

Ein Haus mit 7 Stuben, Hof und Torplatz, wo schon viele Jahre das Geschäft betrieben, ist wegen Familienverhältnissen zu verkaufen oder zu verpachten. Zu erst. v. d. Steinthor 5 bei **Chrhardt.**

Eine noch fast neue Waschmaschine neuester Construction ist billig zu verkaufen Sägerplatz 9.

Beste Engl. Schmiedenusskohlen frisch aus dem Rahn bei **Klinkhardt & Schreiber**, Bauhof.

Alter Markt Nr. 3 bei **Heinr. Lampe** sen. sind **Crinolins** eigener Fabrik gut und billig zu haben. Reparaturen an dgl. werden stets ausgef.

Meinen geehrten Kunden, welche die Feiertage verreisen und Verwandte oder Freunde mit einem Geschenke erfreuen wollen, empfehle ich die große Auswahl von **Präsenten** für Erwachsene und für Kinder zu billigen Preisen. Große Ulrichsstraße Nr. 42 im **Präsent-Laden**.

Diese Woche das feinste Rostfleisch, Cervelat-, Roth-, Leber- und Knackwurst als Delicatsse bei **Fr. Thurm.**

Ueber 1 Centner Rosthaare, nur Schweif und Mähne, zu verkaufen bei **Fr. Thurm.**

Leere Selters- und Sodawasser-Flaschen werden gekauft in der Gressler'schen Mineralwasser-Fabrik, Landwehrstraße Nr. 7, Ecke der Königsstraße.

Kohlen- und Coacks-Niederlage für Feuerarbeiter und Stubenheizung à Scheffel 5 *Sgr.* Auch ist der Coacks angekommen für Schmiede und Nagelschmiede à Scheffel 4 *Sgr.* 6 *S.* Leipzigerstraße Nr. 62.

Mädchen und Frauen zum Haden-Sortiren nehmen dauernd in Arbeit

Keserstein & Sohn,
Gröllwitz bei Halle a/Saale.

Zwei Bulldoggen (echt engl. Race) zu verkaufen Siebichenstein Nr. 102b. **Hoffmann.**

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird zum 1. Juli gesucht. Näheres Leipzigerstraße Nr. 66.

Vier Stück $\frac{3}{4}$ jährige Landschweine stehen zum Verkauf Böllberg Nr. 13.

Ruhige Miether suchen Johannis eine Wohnung im Preise von 24—30 *R.* Wer? zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Apel**, gr. Ulrichsstraße 62.

Zwickauer Steinkohlen. F. Taubert.
Gute Federbetten verkauft Breitenstraße Nr. 4.

Eine Stube mit Kammer oder eine größere Stube, möblirt, wird sofort von einem einzelnen Herrn zu mietben gesucht. Näheres durch **C. Pogelt**, Klausthorstraße Nr. 8a.

Nr. 4. Pfänder!!!!!! Nr. 4.
werden versetzt und eingelöst.

Das concession. Pfandbesorger-Geschäft von **Krause**, gr. Schloßgasse Nr. 4, 1 Tr.

Eine Wohnung von 24—28 *R.* wird in der Nähe der Mannischen Straße oder Herrenstraße, von einem pünktl. zahl. Miether sof. od. 1. Juni gesucht.Adr. unter F. M. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Kellner-Gesuch.

Ein gewandter Kellner kann bei gutem Lohn sofort eintreten bei **C. Dresner**, Rathhausgasse 3.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, ist von jetzt ab zu vermietben und Michaelis d. J. zu beziehen. F. W. Nüprecht.

Ein ordentlicher Bursche vom Lande wünscht hier als Hausknecht in irgend einem Geschäfte placirt zu werden. Auskunst wird der Bäckermeister **L. Trautmann** die Güte haben zu ertheilen.

Eine kleine Wohnung ist an ruhige Leute zum Preise von 40 *R.* zu vermietben und zum 1. Juli zu beziehen. Näheres Franckensstraße Nr. 2.

Ein tüchtiger Material-Detaillist wird gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung für 18 *R.* an ordnungliebende Leute sofort oder Johannis zu vermietben **Martinsgasse Nr. 5.**

Ein junges Mädchen von außerhalb aus anständiger Familie, welches bisher in einem Ladengeschäft conditionirte, sucht in einem solchen oder bei einer einzelnen Dame zum 1. Juli ein Unterkommen. Näheres ertheilt der Schneidermeister **Schulze**, „Drei Könige.“

Zwei gut möblirte große Stuben nebst Schlafstube stehen von jetzt ab gr. Märkerstraße Nr. 16 zu vermietben und können sofort bezogen werden.

Eine gesunde Amme, die noch nicht lange geht, wird sofort verlangt Oberglauch Nr. 26.

Stube nebst Zubehör sofort zu beziehen. Zu erfragen **alter Markt Nr. 17.**



Etablissements - Anzeige.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Plage
Markt (im Rathhause)
 unter der Firma:

M. Albrecht
 ein Lager

fertiger Herren-Garderobe in jedem Genre.

Durch streng reelle Bedienung bei billigster Preisstellung unter Garantie der dauerhaftesten Arbeit werde ich mir das Vertrauen eines geehrten Publikums erwerben und zu erhalten suchen.

Die Parterre-Wohnung von 3 Stuben, 4 Kammern und Zubehör ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen
 Franckensstraße Nr. 7.

Ein freundliches Familien-Logis im Preise von 24 \mathcal{R} ist zu vermieten und baldigst zu beziehen
 Strohhoßspitze Nr. 15.

Eine Wohn., besteh. aus St., K., K. u. Zubeh., kann zum 1. Juli bezogen werden
 Kubgasse Nr. 3.

Eine anst. Wohn., 1. Etage, 2 St., K., K. nebst Zub., 1. Juli zu beziehen
 Schmeerstraße 24.

Stube u. K. für 18 \mathcal{R} verm.
 Ruttelshofstraße 1.

Ein Logis zu 36 \mathcal{R} an kinderlose Leute zu vermieten und 1. Juli zu beziehen
 Karzerplan Nr. 1.

Gute Betten sind an anständige Leute zu vermieten
 Bahnhofstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Schlafstellen mit Kost
 Leipzigerstraße Nr. 20.

Ein Regenschirm vor einiger Zeit im Laden stehen geblieben bei **F. C. Siebert.**

Portemonnaie gefunden
 Töpferplan Nr. 7.

Einen Handschuh gefunden kl. Klausstr. 5, 2 Tr.

Verloren wurde auf der Magdeburger Chaussee hinaus ein hölzerner gelackter Hebel von einer Copirpresse. Abzugeben gegen Dank oder Belohnung beim Schmiedemeister

Wohlfeil, am „grünen Hofe.“

Herrn **Albert Grunewald** zu seinem 19. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß der Brunnenplag wackelt und die Werkstelle zittert.

Der Herr, welcher am Sonntag Abend im Lokale des Hrn. **Landmann**, Engl. Hof, den Stock, Weinrebe mit weißer Krücke, mitgenommen hat, wird ersucht, denselben, wenn er sich nicht weiteren Folgen aussetzen will, an Hrn. **Landmann** abzugeben.

Ein Pfaubuhn zugeflogen kl. Sandberg Nr. 4.

Felsthalliedertafel.

Montag den 2. Pfingstfeiertag als den 16. d. M. Ball im Saale des **Rühlenbrunnen**. Karten sind beim Kaufmann Herrn **Fiedler** zu haben. Anfang Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Der Vorstand.**

Hitschke's Restauration,
 Leipzigerstraße Nr. 41.

Heute Dienstag **musikalische Abendunterhaltung** von der Gesellschaft **Saack.**

Familien-Nachrichten.

Heute Nacht wurde meine liebe Frau geb. **Lantow** von einem muntern Töchterchen glücklich entbunden.

Halle, den 9. Mai 1864.

C. Werner, Königl. Post-Secretair.

Heute Morgen 1 Uhr entschlief unerwartet nach kurzem Krankenlager unsere gute Großmutter, Schwester und Tante die verwittwete Postcommissarin **Lindau geb. Timler**. Um stilles Beileid bitten **die trauernden Hinterbliebenen.**